

**Hr. Prof. Mousson. — Aus dem Präsidialbericht
vom Mai 1847 bis Mai 1849.**

(Vorgetragen den 14. Mai 1849.)

A. Wissenschaftliche Thätigkeit.

Wenn in frühern Zeiten diese Richtung weniger nach Aussen gepflegt wurde, sondern sich mehr auf gegenseitige Unterhaltung und Belehrung der Mitglieder beschränkte, so zeigte sich dagegen seit der Säcularfeier (Oct. 1846.) ein neuer Aufschwung. Die Gesellschaft bekrundete ihre wissenschaftlichen Leistungen während der Periode, die dieser Bericht umfasst,

a) durch Vorträge, wofür sich stets eine bereitwillige Unterstützung zeigte, und welche ohne Zwang und ohne bestimmte Reihenfolge unter den Mitgliedern in bedeutender Anzahl gehalten wurden. In den 39 Sitzungen wurden von 38 Vortragenden 117 Abhandlungen, kleinere Mittheilungen oder Vorweisungen geliefert, welche sich auf die verschiedenen Wissenschaften folgendermassen vertheilen: Zoologie 27, Anatomie und Physiologie 18, Botanik und Landwirthschaft 13, Mineralogie und Geologie 12, Physik und Meteorologie 24, Chemie 9, Mathematik und Astronomie 4, Technologie und Topographie 3, Geographie und Reisen 7, Medicin 5. Der Charakter dieser Vorträge war mehr wissenschaftlich als populär, indem die meisten derselben für die

verdiente Geistliche lieferte Beiträge zu einer Geschichte der schweiz. Ornithologie im Naturwiss. Anzeiger Nro. 3. — Von Geschichten der Naturwiss. in den einzelnen Kantonen sind die von St. Gallen und Waadt oben angeführt worden; über andere findet sich einiges in manchen Eröffnungsreden zu den Versammlungen der schweiz. naturforsch. Gesellschaft.

b) gedruckten Mittheilungen bestimmt waren. Diese begannen ihre Existenz vom Jubiläum an. Bis jetzt erschienen 35 Nummern mit 62 Artikeln von 21 Autoren verfasst, von denen ins Gebiet der Zoologie 10, Physiologie und Anatomie 3, Botanik 6, Mineralogie und Geologie 9, Mathematik und Astronomie 5, Physik und Meteorologie 10, Chemie 4, Technologie und Topographie 1, Geographie und Reisen 4 zu zählen sind. Durch diese Mittheilungen soll 1) den arbeitenden Mitgliedern Gelegenheit gegeben werden, Arbeiten zu publiciren und deren Priorität zu sichern, 2) sämtlichen Mitgliedern sowohl als dem Publikum ein etwelcher Beweis des Strebens und Wirkens der Gesellschaft geleistet werden, 3) endlich sollen sie einen wichtigen Tauschartikel mit andern Gesellschaften abgeben. Daher schien auch die Form derselben als eine Auswahl von Notizen einer andern z. B. derjenigen eines Bülletins der Sitzungen vorzuziehen zu sein.

c) durch öffentliche Vorträge, welche ebenfalls seit der Säkularfeier ins Leben traten, jedoch stets in bescheidenem Masse gehalten wurden, damit theils das Publikum, theils die Vorträge haltenden Mitglieder nicht allzu häufig in Anspruch genommen und ermüdet würden, und auch die Gesellschaftskassa weniger zu leiden habe. Diese Vorträge wurden nur im Winter gehalten und zwar 1846/47 von Herrn Prof. Kölliker — über die Menschenrassen (Zoologie); von Hrn. Hofmeister — über die neuesten Entdeckungen im Sonnensysteme (Astronomie); 1847/48 von Hrn. Prof. Meyer — über das Auge (Physiologie), zwei Vorträge; 1848/49 von Hrn. Prof. Heer — ein Bild aus der Vorzeit Radoboy's (Paläontologie); von Hrn. Prof. Mousson — über den galvanischen Strom (Physik);

d) durch meteorologische Beobachtungen, welche seit 1828 in regelmässigem Gange sind und seit 1842 im Kantonsschulgebäude gemacht werden. Seit 4 Jahren werden zur Vergleichung mit Zürich auch auf dem Uetliberg correspondirende Beobachtungen über Barometer und Thermometerstand, Wind und Bewölkung angestellt.

e) durch Einwirkung auf das öffentliche Leben, indem sie

- 1) die Beaufsichtigung des Ganges der Thurmuhren nach mittlerer Zeit übernommen hat;
- 2) Begutachtungen lieferte, wie z. B. über einen von Hrn. Ing. Wetli erfundenen Planimeter;
- 3) Untersuchungen über das hiesige Trinkwasser einleitete;
- 4) Untersuchungen über die Kartoffelkrankheit.

f) durch Herausgabe von Neujahrsschriften, in welchen irgend ein Gegenstand der Naturwissenschaften auf eine populäre Weise zunächst für die Jugend vorgetragen wird. Es ist diess eine schon mit Neujahr 1799 eingeführte Sitte. Die Neujahrshäfte von 1847 und 1848 handelten von den Fischen unserer Seen und Flüsse, insbesondere von den Salmen. Verfasser dieser Jahrgänge ist Herr Dr. und Pr. Schinz. Jedes Heft ist mit einer Abbildung versehen.

B. Eigenthum der Gesellschaft.

a) Bibliothek, ein Institut, auf welches ein besonderes Augenmerk gerichtet werden muss, indem andere Bibliotheken in Zürich sich der Litteratur der Naturwissenschaften beinahe gar nicht annehmen. Sie ist für den Einzelnen eine höchst schätzbare Hülfquelle, indem sie ihm manches Kleinod bietet, das er sich, auf eigene

Mittel beschränkt, nicht zu erwerben vermöchte. Leider aber sind auch die Mittel der Gesellschaft beschränkt und erlauben nur spärliche neue Anschaffungen, da die Fortsetzungen bedeutende Opfer verlangen.

Im Jahre 1847 wurden für Bücheranschaffungen ausgegeben ¹⁰fl. 1373 fl. 7 s., und zwar für 75 Fortsetzungen ¹⁰fl. 991 35 s., für 22 neue Anschaffungen ¹⁰fl. 381 12 s. Im Jahre 1848 wurden ausgegeben ¹⁰fl. 1102 fl. 37 s., nämlich ¹⁰fl. 820 13 s. für 64 Fortsetzungen und ¹⁰fl. 282 24 s. für 41 neue Anschaffungen. Geschenke für die Bibliothek erhielt die Gesellschaft im J. 1847 84, im Jahre 1849 69. Zu den Letztern sind auch diejenigen 21 Schriften gerechnet, welche die Gesellschaft als Tausch für ihre Mittheilungen erhielt.

b) Die Sternwarte ist seit 1848 nach einer langen Reihe von Jahren wieder neu eröffnet; allein von keinen Behörden unterstützt, kann sie sich nur eines sehr beschränkten Wirkungskreises erfreuen.

c) Das Archiv enthält nicht nur die sämmtlichen die Gesellschaft betreffenden Aktenstücke, sondern, namentlich aus den frühern Zeiten, Abhandlungen und Berichte aller Art, hauptsächlich landwirthschaftlichen Inhalts. Dasselbe wurde im Jahre 1848 von Hrn. Siegfried neu geordnet und registirt.

C Bestand der Gesellschaft.

Die Zahl der Mitglieder hat sich etwas vermehrt, indem 1848 eintraten 5, austraten 3, 1849 8 aufgenommen wurden und 4 abgingen. Gegenwärtig zählt die Gesellschaft 87 Anwesende, 11 Abwesende, also im Ganzen 98 Mitglieder. In dieser letzten Zahl sind jedoch die Ehrenmitglieder nicht inbegriffen.
